



PHYTOPHARMAKA SYMPOSIUM 2021

27./28. OKTOBER 2021
BONN – UNIVERSITÄTSCLUB

ALPHATOPICS

EINLEITUNG

10 JAHRE PHYTOPHARMAKA SYMPOSIUM 2011–2021

Mit unserem jährlich stattfindenden Symposium möchten wir aktuelle Themen aufgreifen. Dabei legen wir besonderen Wert auf den Dialog zwischen Industrie und Behörden. Zusätzlich hat sich das Symposium als Netzwerk-Veranstaltung etabliert.

Es handelt sich um eine Veranstaltung, die 1 1/2-tägig konzipiert ist. Am 2. Tag des Symposiums werden Themen behandelt und diskutiert, die nach unserer Wahrnehmung derzeit aktuell und damit von Interesse sind. Ergänzend finden am ersten Tag Workshops statt, in deren Rahmen ausgewählte Themen in einem eher interaktiven Format vertieft werden.

Die Darstellung der Themen erfolgt in der Form, dass Teilnehmern ganz konkrete Impulse, Anregungen und Lösungswege für bestehende Probleme als Unterstützung für ihre tägliche Arbeit gegeben werden.

Falls Bedarf an umfassenderen Informationen zu den im Symposium angesprochenen oder weiteren, für Phytopharmaka spezifischen, Themen besteht, bieten wir auf Ihr Haus zugeschnittene Inhouse-Schulungen oder Webinare an. Falls Sie daran interessiert sind, sprechen Sie uns bitte an.

Wir würden uns freuen, Sie beim 10. Phytopharmaka Symposium 2021 begrüßen zu dürfen.

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Prof. Dr. Susanne Alban ist seit 2002 Professorin für Pharmazeutische Biologie und Direktorin des Pharmazeutischen Instituts der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Neben Tätigkeiten in zahlreichen staatlichen und wissenschaftlichen Gremien sowie Editorial Boards ist sie Mitglied der AMK der Deutschen Apotheker.

Dr. Nicole Armbrüster ist promovierte Biologin mit mehrjähriger Forschungstätigkeit im Bereich Pflanzenökologie sowie Pflanzenanbau im südlichen Afrika. Heute arbeitet sie als Geschäftsfeldleiterin Biologische/Pflanzliche Arzneimittel beim Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie in Berlin.

Dr. Cornelia Bodinet ist Mitglied der Geschäftsleitung der Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG und leitet dort den Bereich Pharmazeutische Labore. Außerdem ist sie als Referentin und Autorin (z. B. GMP-Berater) tätig und arbeitet in verschiedenen Facharbeitsgruppen mit (BAH, FAH, VAAM, CPM).

Dr. Melanie Broszat hat an der Hochschule Offenburg Verfahrens- und Biotechnik studiert und am Lehrstuhl für Biologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg promoviert. Sie arbeitet seit 2014 in der Firma CAMAG in Muttenz (CH). Sie ist dafür verantwortlich, die unterschiedlichen Fragestellungen für die moderne Dünnschicht-Chromatographie wissenschaftlich zu beurteilen und neue Methoden für verschiedene Anwendungsgebiete zu entwickeln. Auch ist sie am Aufbau eines weltweiten HPTLC-Netzwerkes beteiligt.

Marie-Isabel Dalügge, LL.M. ist als Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Medizinrecht tätig. Seit 2017 berät sie bei den Sträter Rechtsanwälten Medizinproduktehersteller und -händler zu Abgrenzungsfragen, nationalen und europäischen Vorgaben zur Produktzertifizierung, zu Fragen der klinischen Prüfung sowie zu rechtlichen Aspekten der Datenverarbeitung im Gesundheitswesen.

Dr. Bettina Dörr ist öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für die Abgrenzung Arzneimittel, Lebensmittel, Kosmetika (IHK München und Oberbayern). Nach ihrem Studium/Promotion an der Universität in Gießen im Fachgebiet Oecotrophologie sammelte sie langjährige Erfahrungen in der Ernährungs- und Pharmaindustrie. Vor 15 Jahren gründete sie ihr eigenes Unternehmen und bietet nun Beratung, Vorträge und Autorentätigkeit zu medizinisch-wissenschaftlichen sowie regulatorischen Fragestellungen an. Eines ihrer Spezialgebiete sind die Nahrungsergänzungsmittel sowie Lebensmittel für spezielle Verbrauchergruppen wie ergänzende bilanzierte Diäten. Sie greift auf ein umfangreiches Repertoire an gerichtlichen und außergerichtlichen Fragestellungen, auch im Bereich der pflanzlichen Inhaltsstoffe, zurück.

Dr. Ina Gerstberger ist Rechtsanwältin in eigener Kanzlei GERSTBERGER | Produkte & Recht in München. Sie berät und vertritt Unternehmen in regulatorischen, vertragsrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Angelegenheiten des Lebensmittel-, Futtermittel-, Kosmetik-, Tabakprodukte-, Pharma- und Chemikalienrechts. Sie ist langjährige Dozentin an der SRH Riedlingen sowie am ZWW/Uni Augsburg und Mitglied u. a. im GRUR-Fachausschuss Arznei- und Lebensmittelrecht, im Arbeitskreis Lebensmittelwirtschaft der IHK München/Oberbayern sowie im Vorstand der European Food Law Association (EFLA).

Univ.-Doz. Dr. Reinhard Länger ist Leiter der Abteilung für pflanzliche, homöopathische und Veterinärarzneimittel bei der AGES Medizinmarktaufsicht/BASG, österreichischer Delegierter im HMPC und Mitglied der HMPC "Working Party on Community Monographs and Community List (MLWP)", Sachverständiger in den Arbeitsgruppen "Working group on Herbal Extracts" und "Traditionelle chinesische Arzneimittel" des EDQM sowie Lehrbeauftragter der Universität Wien.

Ralf G. Sibbing ist geschäftsführender Gesellschafter und Mitbegründer von TentaConsult Pharma & Med. Er verfügt über multidisziplinäre Erfahrung im Bereich Consumer Healthcare/OTC, die sich auf regulatorische Angelegenheiten, wissenschaftliche und medizinische Angelegenheiten, Qualitätsmanagement und pharmazeutische Beratung erstreckt. Er war zuvor 24 Jahre bei einem führenden europäischen CHC-Beratungsunternehmen tätig.

Dr. Friederike Stolte studierte Biologie und Lebensmittelchemie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und promovierte dort im Fach pharmazeutische Biologie. Im Anschluss war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentralinstitut Arzneimittelforschung GmbH (ZA) tätig. Dr. Stolte ist seit 2000 Qualitätsassessorin im BfArM im Fachgebiet "Pflanzliche und Traditionelle Arzneimittel". Sie ist Mitglied der Quality Drafting Group des HMPC und beim EDQM eingebunden in die CEP-Verfahren.

Prof. Dr. Markus Veit ist Geschäftsführer der ALPHATOPICS GmbH, außerplanmäßiger Professor am Institut für Pharmazeutische Biologie der Universität Frankfurt sowie Mitglied der Fakultät der University of Florida, College of Pharmacy.

ZEITPLAN WORKSHOPS TAG 1 / Mi, 27. Oktober 2021

UHRZEIT	THEMA	MODERATOR/IN
ab 13.00	Registrierung & Get Together	
14.00 – 17.00 Workshop A	Dünnschichtchromatographie in der Qualitätskontrolle und Stabilitätsprüfung Was ist Stand der Technik?	Dr. Melanie Broszat (CAMAG)
14.00 – 17.00 Workshop B	Cannabis-Arzneimittel Ein Update	Dr. Markus Veit (Alphatopics)

ZEITPLAN VORTRÄGE TAG 2 / Do, 28. Oktober 2021

UHRZEIT	THEMA	REFERENT/INNEN
8:30 – 9:00	Get Together	
9:00 – 10:00	Plenarvortrag Vorgaben zur Qualität und Spezifikation von Pflanzlichen Wirkstoffen – Aktuelle Entwicklungen der letzten Jahre	Dr. Friederike Stolte (BfArM)
10:00 – 11:00	Forum Regulatory Neue Pflanzliche Arzneimittel als Kombinationsprodukte – Grenzen und Möglichkeiten	Univ. Doz. Dr. Reinhard Länger (BASG/AGES)
11.00 – 11.15	Kaffeepause	

ZEITPLAN VORTRÄGE TAG 2 / Do, 28. Oktober 2021

UHRZEIT	THEMA	REFERENT/INNEN
11:15 – 12:00	Forum Arzneibuch Rezente Entwicklungen im Europäischen Arzneibuch	Prof. Dr. Susanne Alban (Universität Kiel)
12:00 – 13:00	Forum Qualität Anforderungen an die mikrobiologische Qualität von pflanzlichen Wirkstoffen und Arzneimitteln	Dr. Cornelia Bodinet (Schaper & Brümmer)
13.00 – 14.00	Mittagspause	
14:00 – 15:45	Parallelsessions: Produkte im Grenzbereich (zwischen den Vorträgen 15 Min. Pause)	
14.00 – 14.45 Session A Medizinprodukte	Pflanzliche Produkte als Medizinprodukte Grenzen und Möglichkeiten für pflanzliche Produkte im Lichte der neuen MDR	Marie-Isabel Dalügge, LL.M. (Sträter Rechtsanwälte)
15.00 – 15.45	Stoffliche Medizinprodukte mit pflanzlichen Bestandteilen Fluch oder Segen für die CHC-Industrie?	Ralf. G. Sibbing (TentaConsult)
14.00 – 14.45 Session B Nahrungsergänzungsmittel	Überarbeitete Stoffliste zur Verwendung von Pflanzen in Nahrungsergänzungsmitteln Aufbau – Unterschiede – Konsequenzen für die Anwender	Dr. Bettina Dörr (DBD)
15.00 – 15.45	Update zu Botanical Health Claims Rechtslage, Rechtsprechung, Initiativen	Dr. Ina Gerstberger (Kanzlei GERSTBERGER Produkte & Recht)
15.45 – 16.00	Kaffeepause	
16:00 – 16:30	Update Kontaminanten Aktuelle Neuerungen zu Kontaminanten	Dr. Nicole Armbrüster (BPI)
16.30 – 16.45	Wrap Up Anschließend Ende der Veranstaltung	Dr. Markus Veit (Alphatopics)

INHALT WORKSHOPS TAG 1 / Mi, 27. Oktober 2021

WORKSHOP A

14.00 – 17.00 Uhr

Moderatorin:
Dr. Melanie Broszat
(CAMAG)

Dünnschichtchromatographie in der Qualitätskontrolle und Stabilitätsprüfung – Was ist Stand der Technik?

Dünnschichtchromatographische Fingerprints stellen wesentliche Qualitätsattribute in der Qualitätskontrolle und Stabilitätsprüfung pflanzlicher Drogen, Zubereitungen und Fertigprodukten dar. Die Techniken zur Durchführung und Auswertung derartiger Untersuchungen wurden in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Das hat einerseits die Reproduzierbarkeit der Chromatogramme erheblich verbessert und hat andererseits ermöglicht, dass die heute gültigen Anforderungen an die Datenintegrität erfüllt werden können.

Im Rahmen des Workshops wird vorgestellt, was heute Stand der Technik ist und wie sich die einzelnen Arbeitsschritte von der Probenvorbereitung bis zur Entwicklung der Dünnschichtchromatogramme optimieren lassen, welche Fehler vermieden werden sollten und wie schließlich sachgerecht und datenintegritätskonform dokumentiert werden sollte.

INHALT WORKSHOPS TAG 1 / Mi, 27. Oktober 2021

WORKSHOP B

14.00 – 17.00 Uhr

Moderator:
Dr. Markus Veit
(Alphatopics)

Cannabis-Arzneimittel – Ein Update

Cannabisblüten und auch Cannabis-Extrakte können gleichzeitig Ausgangsmaterialien zur Herstellung pflanzlicher Fertig- und Rezeptur-arzneimittel, Wirkstoffe oder Arzneimittel darstellen. Daraus ergibt sich eine Reihe von Konsequenzen für die Gewinnung unter GACP und GMP, den Import, die zu spezifizierenden Qualitätsattribute und die Qualitätskontrolle. Die dabei zu beachtenden Regularien sind komplex und die Auslegung von unterschiedlichen nationalen und europäischen Vorgaben durch Behörden ist (bisher noch) nicht harmonisiert. Das gilt auch im Rahmen der föderalen Arzneimittelüberwachung in Deutschland. Eines der sich daraus ergebenden Spannungsfelder stellt die Bestrahlung der Cannabisblüten mit ionisierenden Strahlen dar.

In dem Vortrag werden die diesbezüglichen aktuellen Entwicklungen in Form einer Momentaufnahme sowie Erfolgsfaktoren und Stolpersteine basierend auf rezenten Erfahrungen dargestellt. Dabei wird auch die Thematik der Herstellung von Wirkstoffen und Prüfpräparaten für klinische Studien adressiert.

Online-Anmeldung und detaillierte Informationen
zum Symposium auf:

www.alphatopics.de

INHALT VORTRÄGE TAG 2 / Do, 28. Oktober 2021

PLENARVORTRAG

Vorgaben zur Qualität und Spezifikation von Pflanzlichen Wirkstoffen – Aktuelle Entwicklungen der letzten Jahre

9.00 – 10.00 Uhr

Referentin:
Dr. Friederike Stolte
(BfArM)

FORUM REGULATORY

Neue Pflanzliche Arzneimittel als Kombinationsprodukte – Grenzen und Möglichkeiten

10.00 – 11.00 Uhr

Referent:
Univ. Doz. Dr. Reinhard Länger
(BASG/AGES)

In der historisch gewachsenen Phytotherapie in Europa wurden überwiegend Kombinationsarzneimittel angewendet. Arzneimittel mit nur einem pflanzlichen Wirkstoff sind eine relativ junge Entwicklung. Pflanzliche Kombinationsprodukte stellen aber eine enorme Herausforderung an die Dossiererstellung dar. Es verwundert daher nicht, dass nur etwa 18% der bibliographischen Zulassungen und nur etwa 36% der traditionellen Registrierungen Pflanzlicher Arzneimittel in der EU für Kombinationsprodukte erteilt wurden.

Im Vortrag sollen die Vorgaben der Leitlinien dargelegt, aber auch Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung, speziell der Strategien zur Qualitätskontrolle und der klinischen Entwicklung, vorgestellt werden.

INHALT VORTRÄGE TAG 2 / Do, 28. Oktober 2021

FORUM ARZNEIBUCH

Rezente Entwicklungen im Europäischen Arzneibuch

11.15 – 12.00 Uhr

Referentin:
Prof. Dr. Susanne Alban
(Universität Kiel)

Am 01.01.2020 trat die 10. Ausgabe des Europäischen Arzneibuches (PhEur) in Kraft (in Deutschland am 01.12.2020). Von den 2.426 Monographien entfallen 312 (12,9 %) auf pflanzliche Drogen und Zubereitungen. Hinzu kommen einige Allgemeine Texte (z. B. "5.23 Monographien zu Extrakten aus pflanzlichen Drogen (Text zur Information)", Allgemeine Monographien (z. B. "Extrakte") und zahlreiche Methoden.

Seit der 9. Ausgabe des PhEur sind neben zahlreichen Revisionen 38 neue Monographien implementiert worden, darunter 31 zu Drogen der TCM (gesamt 72). Die Erstellung von TCM-Drogen-Monographien soll aus Gründen der Patientensicherheit fortgeführt werden. Dem Trend entsprechend, die Dünnschichtchromatographie i. R. der Prüfung auf Identität durch HPTLC zu ersetzen, wurde in PhEur 9.0 eine entsprechende neue Methode der Pharmakognosie 2.28.25 aufgenommen.

In dem Vortrag werden die Neuerungen, Änderungen und Trends des Arzneibuches im pflanzlichen Bereich der letzten Jahre vorgestellt.

FORUM QUALITÄT

Anforderungen an die mikrobiologische Qualität von pflanzlichen Wirkstoffen und Arzneimitteln

12.00 – 13.00 Uhr

Referentin:
Dr. Cornelia Bodinet
(Schaper & Brümmer)

In Europa gibt es distinkte Anforderungen an die mikrobiologische Qualität von pflanzlichen Wirkstoffen und Arzneimitteln. Aufgrund der natürlichen Keimbelastung der Arzneipflanzen weisen aus ihnen hergestellte Wirkstoffe und Produkte häufig höhere Keimbelastungen auf. Im Europäischen Arzneibuch gibt es daher ein spezielles Kapitel, das sich explizit nur mit den Anforderungen an die mikrobiologische Qualität oraler pflanzlicher Wirkstoffe und Arzneimittel sowie den durchzuführenden Prüfungen beschäftigt. Außerhalb Europas werden diese Sonderregeln allerdings nur bedingt akzeptiert, was in Zulassungsverfahren und bei Inspektionen Probleme bereiten kann.

In dem Vortrag wird dieses Spannungsfeld zu den Anforderungen innerhalb und außerhalb Europas beleuchtet. Weiterhin wird erläutert, was bei den mikrobiologischen Prüfungen unbedingt zu beachten ist; dazu gehören auch die Interpretation und Rundung der Ergebnisse.

INHALT VORTRÄGE TAG 2 / Do, 28. Oktober 2021

PRODUKTE IM GRENZBEREICH

SESSION A: MEDIZINPRODUKTE

Pflanzliche Produkte als Medizinprodukte – Grenzen und Möglichkeiten für pflanzliche Produkte im Lichte der neuen MDR

Stoffliche Medizinprodukte können durchaus auch pflanzliche Wirkstoffe enthalten. Dabei kommt es im Detail jedoch auf eine saubere Abgrenzung zu Pflanzlichen Arzneimitteln an. Diese ist mitunter nicht einfach, das zeigen nicht zuletzt die in jüngster Zeit gescheiterten Versuche, derartige Produkte in Deutschland und Europa in den Verkehr zu bringen. Im Rahmen der Abgrenzung muss beurteilt werden, inwieweit tatsächlich ein physikalischer und nicht ein pharmakologischer Wirkmechanismus vorliegt. Bisher lag diese Beurteilung für Klasse-I-Medizinprodukte allein im Ermessen und in der Verantwortung des Inverkehrbringers. Das ändert sich für diese Produkte im Mai 2020 mit Inkrafttreten der neuen Europäischen Medizinprodukte-Verordnung und der damit verbundenen Höherklassifizierung. Neu eingeführt wird auch eine Reihe von Vorgaben bezüglich der zu etablierenden Daten zu Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit.

In dem Vortrag werden die neuen Regularien und sich daraus ergebende Konsequenzen vorgestellt.

Stoffliche Medizinprodukte mit pflanzlichen Bestandteilen – Fluch oder Segen für die CHC-Industrie?

Stoffliche (oder arzneimittelähnliche) Medizinprodukte werden gemäß allgemeiner Wahrnehmung zunächst nicht mit dem Begriff "Medizinprodukt" in Verbindung gebracht, da sie z. B. hinsichtlich ihrer Darreichungsform oder Aufmachung den Arzneimitteln sehr ähneln. Stoffliche Medizinprodukte erfüllen dennoch die gesetzliche Definition für Medizinprodukte, da sie ihre bestimmungsgemäße Hauptwirkung auf einem anderen Weg als dem pharmakologischen, immunologischen oder metabolischen erreichen.

Im Vortrag soll es gleichermaßen um die vielen Chancen gehen, die sich den CHC-Unternehmen mit der Etablierung eben dieser Produkte bieten, aber auch um die immanenten Risiken, die diesen entgegenstehen können. Der Blickwinkel ist dabei sowohl auf die regulatorische als auch auf Business Development-Aspekte gerichtet, die sich für pflanzliche Bestandteile in stofflichen Medizinprodukten ergeben können.

PARALLELSESSIONS

14.00 – 14.45 Uhr

Referentin:
Marie-Isabel Dalügge, LL.M.
(Sträter Rechtsanwälte)

15.00 – 15.45 Uhr

Referent:
Ralf G. Sibbing
(TentaConsult)

INHALT VORTRÄGE TAG 2 / Do, 28. Oktober 2021

PRODUKTE IM GRENZBEREICH

SESSION B: NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL

Überarbeitete Stoffliste zur Verwendung von Pflanzen in Nahrungsergänzungsmitteln: Aufbau – Unterschiede – Konsequenzen für die Anwender

Hersteller von Arzneimitteln platzieren zunehmend Produkte mit Zubereitungen aus pflanzlichen Stoffen als Nahrungsergänzungsmittel und bilanzierte Diäten. Aufgrund der Klassifizierung als Lebensmittel greifen in diesem Fall andere Regularien aus dem Bereich des Lebensmittelrechtes. Bezüglich der Verwendung von Pflanzenzubereitungen gibt es keine klaren gesetzlichen Vorgaben und folglich viele Fragen und Unsicherheiten. Eine wichtige Orientierungshilfe stellt die überarbeitete Stoffliste Pflanzen dar, die im Oktober 2020 veröffentlicht wurde. Neben den deutschen Vertretern des Bundes und der Länder sind für die Erstellung dieser Liste auch Vertreter aus der Schweiz und Österreich neu hinzugekommen.

Im Vortrag werden die Unterschiede und Neuerungen sowie Fallbeispiele aus der Praxis vorgestellt, zudem wird ein Blick über die Grenzen geworfen.

PARALLELSESSIONS

14.00 – 14.45 Uhr

Referentin:
Dr. Bettina Dörr
(DBD)

Update zu Botanical Health Claims: Rechtslage, Rechtsprechung, Initiativen

15.00 – 15.45 Uhr

Botanical Health Claims sind fast 15 Jahre nach Inkrafttreten der Health Claims Verordnung immer noch nicht zufriedenstellend reguliert. Zwar gibt es dazu zwischenzeitlich bereits weitere Entscheidungen des EuGH, welche Rechtsunterworfenen zumindest für die Übergangszeit eine gewisse Orientierungshilfe bieten. Trotzdem hat die sogenannte REFIT-Umfrage der Kommission gezeigt, dass die Mehrheit der Stakeholder auch bei Botanical Health Claims eine Annäherung an die Rechtslage bei traditionellen Pflanzlichen Arzneimitteln befürworten würde.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die derzeitige Rechtslage, die damit verbundenen Rechtsprobleme und die aktuell diskutierten Lösungsmöglichkeiten.

Dr. Ina Gerstberger
(Kanzlei GERSTBERGER |
Produkte & Recht)

INHALT VORTRÄGE TAG 2 / Do, 28. Oktober 2021

UPDATE KONTAMINANTEN

Aktuelle Neuerungen zu Kontaminanten

Die Prüfung auf Kontaminanten in pflanzlichen Ausgangsstoffen und Zubereitungen spielt eine wichtige Rolle für die Herstellung sicherer Pflanzlicher Arzneimittel. Sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene existieren zahlreiche behördlich vorgegebene Anforderungen, die das Risiko einer Verunreinigung mit unerwünschten und insbesondere toxischen Substanzen auf ein Minimum reduzieren sollen. In den letzten Jahren stellte insbesondere die mögliche Kontamination mit Pyrrolizidinalkaloiden (PAs) die Hersteller Pflanzlicher Arzneimittel vor große Herausforderungen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen bezüglich der Grenzwertdebatte von PAs. Er beleuchtet aber auch weitere unerwünschten Substanzen bei der Herstellung Pflanzlicher Arzneimittel, die in der Diskussion stehen (z. B. Estragol, Polyzyklische Kohlenwasserstoffe). Darüber hinaus werden Neuerungen im Europäischen Arzneibuch vorgestellt.

16.00 – 16.30 Uhr

Referentin:
Dr. Nicole Armbrüster
(BPI)

ANMELDUNG

Teilnahmegebühr: € 950,- zzgl. MwSt.

Die Gebühr schließt das Mittagessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Alle Teilnehmer erhalten die Tagungsunterlagen sowie ggf. weitere Materialien auch als druckfähige PDF-Dokumente auf einem USB-Stick.

Online-Anmeldung und detaillierte Informationen zum Symposium auf:



VERANSTALTUNGORT

Universitätsclub in Bonn

Das im wunderschönen Park des ehemaligen Oberbergamtes liegende Clubhaus ist heute ein "Zentrum wissenschaftlicher und menschlicher Begegnung". Lediglich einen Steinwurf von der Universität und vom Rhein entfernt. Der ideale Rahmen für unser Phytopharmaka Symposium.



Universitätsclub Bonn

Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Kommunikation an der Universität Bonn e. V.
Konviktstraße 9
53113 Bonn

Aufgrund der aktuellen und sich stets verändernden Lage behalten wir uns vor, den Veranstaltungsort noch einmal zu wechseln.

KONTAKT

Frau Katrin Kurtz und Frau Daniela Müller unterstützen Sie gerne bei Ihrer Buchung und stehen Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Bürozeiten Alphatopics:
Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 13.00 Uhr
Tel.: +49 8191 9737-130
Fax: +49 8191 9737-131

ALPHATOPICS GmbH
Iglinger Straße 27
86916 Kaufering/Germany
info@alphatopics.de
www.alphatopics.de